CDU HAINHAUSEN

PRESSEINFORMATION

Alfred Rautenberg
Pressesprecher
der CDU Hainhausen

Württemberger Straße 17
63110 Rodgau (Hainhausen)
Tel.: 06106/4604
rautenberg.rodgau@t-online.de

An die
Damen und Herren der Presse
mit der Bitte
um Veröffentlichung

29. März 2010

CDU Hainhausen:

Kernbereichsentwicklung Hainhausen, wie geht es weiter?

Anfang August 2008 wurde von der Stadt Rodgau zu einer Bürgerversammlung in die Turngemeinde Hainhausen eingeladen. 230 Personen waren eingeladen, ca. 80 waren gekommen.

Der Magistrat der Stadt Rodgau hatte sich entschlossen, für das Hainhäuser Ortszentrum rund um die August-Neuhäusel-Straße ein Impulsprogramm zu gestalten, um sich mit diesem Konzept um die Aufnahme in das Förderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ zu bewerben. Dieses Konzept sollte in Kooperation mit aktiven Hainhäusern erstellt werden die sich an den Kosten beteiligen sollten. Auf der Tagesordnung stand neben der Erläuterung des Förderprogramms „Aktive Kernbereiche in Hessen“ und der geplanten Vorgehensweise insbesondere die Frage, welche Maßnahmen für die weitere Entwicklung Hainhausens sind als sinnvoll anzusehen.

Nach lebhafter Diskussion mit vielen Vorschlägen wurde ein Unternehmen beauftragt die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten und Hainhausen für das Programm der Landesregierung anzumelden.

Trotzdem die Stadt Rodgau in ihrem Antrag deutlich formuliert hat, dass im Ortsteilzentrum von Hainhausen Handlungsbedarf besteht, lautete die Antwort im Oktober 2008: Durch die begrenzte Finanzausstattung des Programms ist es leider nicht möglich alle eingereichten Bewerbungen in das Förderprogramm aufzunehmen. Für die Programmaufnahme 2008 konnte Rodgau daher leider nicht berücksichtigt werden.

Doch der Bürgermeister hatte in der Versammlung versprochen, dass notfalls der Magistrat die angeregten Verbesserungen auch ohne das Geld der Landesregierung realisieren würde.
In der Presse las daraufhin: „Hier ist jetzt die Kommune auf sich selbst zurückgeworfen - was ja nichts von vornherein Schlechtes ist. Zumindest werden auch jene Projekte, die sich Bürger, Kommunalpolitiker und Stadtverwaltung nun gemeinsam ausdenken, Identität stiften. Auch wenn sie vielleicht bescheidener ausfallen als mit hessischem Fördergeld gesponsert. Das Motto muss jetzt lauten: "Jetzt erst recht!" Man darf gespannt sein“.

Von dem Magistrat wurde danach auf einer Arbeitsliste, auf der unter Priorität 4 der Altortrahmenplan von Hainhausen steht, mitgeteilt: Ein Teil dieser Arbeiten kann eventuell erledigt werden, wenn die Aufgaben der Prioritäten 1 – 3 etwas Zeit lassen sollten; der überwiegende Teil dieser Arbeiten wird jedoch nicht erledigt werden können.

So begann das große Warten. Und so warten die Hainhäuser Bürger immer noch darauf, dass sich im Kernbereich von Hainhausen etwas tut.